

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 210 A. H. Francke an Ph. J. Spener 24.04.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7258

210. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Halle, 24. April 1700

Inhalt

Ist zufrieden mit Johann Fischer, dessen Eindruck von der Kommission er berichtet. – Legt Memorial wegen einer Visitation in Glaucha durch Fischer bei. – Empfiehlt den Arzt Crambisius (Cramlisius). – Erwähnt Jakob Merchiers Todeskampf.

Überlieferung

A: AFSt/H D 88: 199

D: Weiske 2, 41

Immanuel!

Mein theurester Vater in dem Herrn,

Es gehet mit hiesiger Commission gar langsam her, und ist noch in effectu nichts geschehen, ohne daß commissio eröffnet¹, und allen Parteyen anbe-
 5 fohlen worden, ihre dinge in gewisse puncte kurz abzufaßen², da ich denn das
 meine schon eingesendet³. De eventu felicissimo plane non est dubitandum.
 An Herrn Dr. Fischern⁴ habe ich völliges vergnügen, und bleibe bey meinen
 inniglichen Wunsch, daß er Gener[al] superint[endent] im Herzogthum Mag-
 deburg werden möchte⁵, dazu man finitâ feliciter commissione sehr wichtige
 10 rationes S[eine]r Churfürstlichen Durchlaucht⁶ vorstellen könnte. Durante
 commissione wil sich nicht schicken, daß ich ihn deßfals sondire.

Ich habe mit ihm gesprochen, ob er wol eine visitation zu Glauche über-
 nehmen wolte, und ihn gar geneigt dazu gefunden⁷, davon wir dann gewiß
 in unserm Amte sehr großen Vorthail zu gewarten hätten. Ich habe deswe-

8 /Gener[al]/.

¹ S. Brief Nr. 207, Anm. 3.

² Die entsprechende schriftliche Aufforderung datiert vom 19.4.1700 (LHA Magdeburg, Rep. A 5, Nr. 910, Bl. 27; AFSt/H D 95: 365–368). Zu den daraufhin eingesandten Voten der theol. Fakultät und des Stadtministeriums s. Brief Nr. 212, Z. 3–9 und Anm. 4 und 5.

³ Franckes Stellungnahme datiert vom 22.4.1700 (LHA Magdeburg, Rep. A 5, Nr. 910, Bl. 34–42; AFSt/H D 95: 369–389 [Entwurf]).

⁴ Johann Fischer (s. Brief Nr. 116, Anm. 52).

⁵ S. Brief Nr. 188, Anm. 8.

⁶ Friedrich III. (I.) von Brandenburg (s. Brief Nr. 18, Anm. 11).

⁷ Die Visitation der Glauchaer Gemeinde unter Fischers Leitung fand vom 24. bis 28.6.1700 statt (vgl. das Protokoll im LHA Magdeburg Rep. A 5, Nr. 913, Bl. 1–12; KRAMER 1, 205–211). Vom 27.4.1700 datiert ein in Vorbereitung der Visitation verfaßter Bericht Franckes und Johann Anastasius Freylinghausens (s. Brief Nr. 94, Anm. 5) über die Situation der Gemeinde (AFSt/H D 66: 407–458; abgedruckt bei KRAMER, Vier Briefe, 28–76; vgl. KRAMER 1, 205–210).

gen ein unterthänigstes memorial hiebey geleyet⁸, welches ich nach seinem Gutbefinden eingerichtet, und wil ich solches hiemit bestens recommendiret haben.

Überbringer dieses ist Herr Dr. Crambisius⁹, der etliche Jahr in Schlesien Medicinam practiciret, und sich nun einige Zeit um seiner Erbauung willen bey uns aufgehalten und sich gar fein erwiesen hat, welchen ich dann etwa auch dem Herrn Blanckenb[erg]¹⁰ und Herrn Rauen¹¹ zu recommendiren bitte. Der Herr Dr. Fischer entschuldiget durch mich, daß er nicht geantwortet, saget, er verstehe das nicht recht, was man uns hier werde vor quaestiones vorlegen, etwas herauszulocken, u. meynet, wenn nur alles was zu seiner Verwahrung und unserm besten dienet ihm deutlich communiciret werden möchte.

Für Dr. Leyser¹² mögen sich hiesige Herren minist[ri] schon fürchten,¹³ weil sie hören, er sey zwar kein pietist, entschuldige aber so die phrases der pietisten. Gott wende alles zum Siege der Warheit. Ich verharre

Meines th[euresten] V[aters] Gebethsch[uldigster]

A[ugust] H[ermann] Francke mppria

Halle den 24. Apr. 1700.

Unser Herr Consistor[ial] Rath Merschier¹⁴ liegt in agone.

23 das { daß } daß: D.

⁸ Nicht überliefert.

⁹ Nicht ermittelt. Der schlesische Arzt Crambisius (oder Cramlisius, s. Brief Nr. 214, Z. 49–52) hoffte auf eine Anstellung in der Berliner Armenversorgung (ebd.).

¹⁰ Konrad Gottfried Blankenberg (s. Brief Nr. 22, Anm. 31).

¹¹ Johann Rau (s. Brief Nr. 134, Anm. 21).

¹² Polycarp (III.) Leyser (s. Brief Nr. 200, Anm. 6).

¹³ Leyser war zum Inspektor in Halle vorgeschlagen worden (s. Brief Nr. 200, Z. 12–18).

¹⁴ Jakob Merschier (Merschier) (24.4.1661–25.4.1700), geb. in Elbing; 1686 kurbrandenburgischer Gesandtschaftsprediger in Paris, 1691 Hofprediger und Konsistorialrat in Halle (DBA 830, 255; Jöcher EB 4, 1518f; Dreyhaupt 1, 1094; GABRIEL, 320f).